

MEDIENMITTEILUNG

Winterthur, 5. Dezember 2024

Flughafenbericht 2024 mit Auswertung des ZFI 2023

Erneute Überschreitung des Fluglärm-Index und massiv mehr Flüge nach 23 Uhr

Der Zürcher Fluglärm-Index (ZFI) wurde 2023 erneut überschritten, die Anzahl Verspätungen nach 23 Uhr ist stark angestiegen. Dies zeigt der Flughafenbericht 2024 auf. Die Region Ost fordert eine Verschärfung der Lärmgebühren und wirksame Korrekturen auf operativer Ebene, damit die festgelegte siebenstündige Nachtruhe eingehalten wird. Die wirtschaftliche Entwicklung des Flughafens muss im Einklang stehen mit der Lebensqualität in der Region.

Letztes Jahr wurden gemäss aktuellem Flughafenbericht 3481 Flugbewegungen zwischen 23 Uhr und 6 Uhr registriert. Das ist rund ein Drittel mehr als vor der Pandemie im Jahr 2019, als bereits 2566 Flugbewegungen in der Nacht stattfanden. Dies sind zu viele Flüge, die Lärm verursachen und den Schlaf der Menschen empfindlich stören. Im Flughafengesetz, im Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) und im Betriebsreglement ist eine siebenstündige Nachtflugsperre festgelegt. Auch im laufenden Jahr wird diese nicht eingehalten. Im Gegenteil: Die Zahl der Flugbewegungen steigt 2024 weiter an, insbesondere in der Nacht.

Damit nimmt auch die Lärmbelästigung in der Nacht zu. 2023 lag die Anzahl der «in der Nacht im Schlaf stark gestörten Personen» um 67 Prozent über dem Referenzwert des ZFI. Betroffen sind neben dem Norden vor allem der Osten des Flughafens Zürich. Dies weil am Abend und in der Nacht das Ostkonzept zum Einsatz kommt und die Flugzeuge von Osten landen.

Der Flughafen Zürich verspricht eine Verbesserung der Situation in der Nacht. Die geplante Verlängerung der Piste 28 wird dem Osten jedoch keine Linderung bringen. Im Gegenteil: Es werden noch mehr Flüge in der Nacht von Osten landen, weil sie weniger auf den Südanflug ausweichen müssen. Auch ist durch Pistenverlängerungen nicht mit deutlich weniger Verspätungen zu rechnen – denn diese entstehen weltweit. Bis die Pistenverlängerungen realisiert sind, dauert es noch einige Jahre. Es braucht in jedem Fall Sofortmassnahmen, um die unhaltbare Lärmsituation in der Nacht zu entschärfen.

Durch die Erhöhung der Lärmgebühren in den Tagesrand- und Nachtstunden verspricht sich die Region Ost jedoch eine Verminderung der Flüge in der Nachtsperrezeit. Deutlich höhere Gebühren könnten einen Anreiz schaffen, Flüge so zu planen und abzuwickeln, dass die Anzahl Verspätungen zurückgeht. Die Region Ost fordert deshalb Anpassungen des Lärmgebührenmodells, welche die gewünschten Anreize schaffen und schnell Lenkungswirkung entfalten.

**Region Ost**

Die Behördenorganisation Region Ost vertritt 122 Gemeinden in den Kantonen Zürich, Thurgau, St. Gallen und Appenzell AR mit rund 756 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Gemäss der Charta der Region Ost setzt sie sich seit 2004 zum Schutz der Bevölkerung für eine Begrenzung von Kapazität und Lärmbelastung sowie für die Einhaltung der Nachtruhezeit ein. Präsidentin der Region Ost ist Katrin Cometta, Vorsteherin des Departements Sicherheit und Umwelt der Stadt Winterthur.

Weitere Informationen

Katrin Cometta, Präsidentin der Region Ost, Stadträtin Winterthur
Telefon Sekretariat Departement Sicherheit und Umwelt: 052 267 58 12
Telefon Region Ost: 079 173 42 80